

# miteinander miteinander

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

**Ostdorf & Geislingen**



**Ausgabe Nr. 10** Juli - Sept. 2007



***gemeinsam planen***  
Ökumene in Geislingen  
S. 9

***gemeinsam essen***  
Projekt im Kindergarten  
S. 12

***gemeinsam reisen***  
Gemeindeausflug im Bus  
S. 20



## **Impressum Nr. 10**

### **Herausgeber:**

Evang. Kirchengemeinde, Dorfstraße 8,  
72336 Balingen-Ostdorf  
E-Mail: Pfarramt.Ostdorf@elk-wue.de  
Internet: www.Kirchengemeinde-Ostdorf.de

### **Verantwortlich für den Inhalt:**

Pfarrer Johannes Hruby

### **Redaktion:**

Nina und Uwe Amann, Matthias Fritz,  
Georg Fuchs, Johannes Hruby,  
Brigitte Wieber

### **Fotos:**

Titelfoto: Georg Fuchs  
www.pixelio.de, www.la-bw.de,  
www.gemeindebrief.de, privat

**Layout:** Uwe Amann

### **Druck:**

Glückler Druck+Grafik GmbH Co. KG

### **Redaktionsschluss Ausg. 11:**

15. August 2007

**Auflage:** 1.400 St.

### **Bankverbindungen:**

Kirchenpflege Ostdorf  
KTO 133 341 003  
BLZ 653 912 10  
VoBa Balingen  
oder  
KTO 24 009 403  
BLZ 653 512 60  
Sparkasse Zollernalb

Der Gemeindebrief wird von  
ehrenamtlichen Mitarbeitern  
in die Häuser gebracht.

## **Wichtige Adressen**

### **Pfarrer**

Johannes Hruby  
Dorfstraße 8, 72336 Balingen-Ostdorf  
Tel. (0 74 33) 2 12 72, Fax 27 66 78

### **1. Vorsitzender**

Erich Huonker  
Goethestr. 18, 72351 Geislingen  
Tel. 1 04 61

### **Mesner Ostdorf**

Erwin und Helga Schühle  
Steinetsstr. 20, Tel. 2 02 56

### **Mesner Geislingen**

Gerhard und Christa Hauser  
Weidenstr. 3, 72351 Geislingen  
Tel. 1 59 57

### **Kirchenpflege**

Karin Möwert  
Nettenwiesen 18, 72336 Eningen  
Tel. 38 24 03 Fax 38 14 29

### **Organist und Kirchenchor**

Michael Nentwich  
Lupinenweg 6, Tel. 1 59 40, Fax 27 07 70

### **Posaunenchor**

Hans-Martin Schühle  
Bei der Linde 11, Tel./Fax 27 46 64

### **Gemeindehaus Ostdorf**

Tel. 2 16 10  
Elli Schühle  
Bei der Linde 11, Tel./Fax 27 46 64

### **Gemeindezentrum Geislingen**

Kurt-Schumacher-Str. 5  
Tel./Fax 78 32

### **Kindergarten**

Tel. 2 25 32  
Martina Sodamin  
Neue Balingen Str. 6, Tel. 27 46 92

# Jesus

## soll zum Dorfgespräch werden



Pfarrer Johannes Hruby

Foto: G.Fuchs

Das neue Buch des Papstes über Jesus von Nazareth ist in wenigen Tagen zum Bestseller geworden. Auch in der säkularen Presse hat dieses Buch große Beachtung gefunden. Nicht einmal der „Spiegel“ kommt daran vorbei. Die „Berliner Zeitung“ schreibt: „Es ist lange her, dass aus Rom ein so wesentlicher Text gekommen ist.“

Benedikt XVI. hat ein Buch über Jesus geschrieben, d. h. über seine ganz persönliche Beziehung zu ihm. Er hat Jesus, den Sohn Gottes, in die Mitte gestellt. Jesus kommt in die Schlagzeilen! Was kann es für einen Christen Erfreulicherer geben? Denn der christliche Glaube hat seine Wurzeln in der Person von Jesus Christus. Ohne den Glauben an **Christus** können wir uns nicht als **Christen** bezeichnen.

Was Jesus getan und wie er gelebt hat, ist der Inhalt der christlichen Verkündigung. Seine Botschaft soll jeder in unserer Gemeinde hören, verstehen und erfahren. Deshalb soll Jesus zum Dorfgespräch werden! Was er uns bedeutet, sollten wir

unseren Nachbarn mitteilen und unseren Arbeitskollegen oder Klassenkameraden.

Was will Jesus für uns bedeuten? Er will unser Freund sein. Joseph Ratzinger schreibt in seinem Buch: Es ist unsere „innere Freundschaft zu Jesus, auf die doch alles ankommt“. Mit Jesus können wir konkret im Alltag rechnen wie mit einem Menschen, der uns viel bedeutet. Jesus ist kein toter Heiliger, den wir vielleicht aus der Entfernung verehren, nein, er ist mitten unter uns, er lebt heute noch. In seinem Geist sind wir ihm näher als den Strahlen unserer Handys.

Jesus als Freund begleitet uns. Er ist da, wenn wir nicht mehr weiter wissen. Er hört uns, auch wenn wir klagen. Er ist treu und verlässlich, denn er steht zu seinen Worten, die wir in der Heiligen Schrift lesen. Er will, dass wir ihm unser ganzes Vertrauen schenken, ja dass wir mit ihm unser Leben gestalten. Das wünsche ich mir für jedes Mitglied unserer Kirchengemeinde.

Ihr Pfarrer  
Johannes Hruby

## **Entstehung eines Gemeindebriefs**

Eigentlich wäre es eine Aufgabe für die „Sendung mit der Maus“, uns einmal zu zeigen, wie eine Ausgabe unseres Gemeindebriefs entsteht. Aber auch ohne „Maus“ möchten wir unseren Lesern diese Reise von der Entwicklung bis zu Ihnen nach Hause nicht vorenthalten.

### **Wie entsteht also ein Gemeindebrief?**

Am Anfang steht die Redaktionssitzung etwa 1 ½ Monate vor Erscheinen des Gemeindebriefs. Pfarrer Johannes Hruby, Georg Fuchs, Matthias Fritz und Nina Amann als Redakteure sowie der für das Layout zuständige Uwe Amann sprechen zunächst grob die einzelnen Themen durch. Es wird festgelegt, wer für welchen Artikel verantwortlich ist.

In den folgenden zwei Wochen werden Text- und Bildmaterial zusammengetragen. Parallel zu diesem redaktionellen Teil werden Werbeanzeigen aquiriert, um die Kosten für den Gemeindebrief möglichst gering zu halten.

Etwa drei Wochen vor Erscheinungstermin werden der redaktionelle Teil in Form einer Word-Datei und die diversen Bild-Daten an Uwe Amann übergeben. Er ist verantwortlich für die Gestaltung und Produktion unseres „miteinander“.

Nach einer kurzen Sichtung der verschiedenen Artikel müssen dazu passende Bilder ausgewählt werden. In der Regel werden die Bilder noch nachbearbeitet, damit sie einen einheitlichen und optisch ausgewogenen Gesamteindruck auf einer Seite abgeben.

Beispielsweise sollte kein über- oder unterbelichtetes Bild zwischen „normal“ belichteten Bildern stehen.

Sobald das Bildmaterial überarbeitet ist, werden die Texte und Bilder auf den Seiten zusammengefügt und gestaltet. Dies alles geschieht am Computer. Sind alle Seiten gesetzt, geht ein Korrekturabzug an Pfarrer Hruby. Nachdem alle gefundenen Fehler behoben wurden, wird von Umschlag und Inhalt je eine PDF-Datei erzeugt, die zusammen mit einem aktuellen Ausdruck der Druckerei übergeben wird. Etwa 1 ½ Wochen vor Erscheinungstermin wird der Gemeindebrief im Offset-Verfahren gedruckt. Danach wird er geschnitten und gefalzt. Umschlag und Inhalt werden zusammengetragen, geheftet und schließlich in Kartons verpackt.

Die fertigen „miteinander“ liefert die Druckerei an das Pfarramt. Ehrenamtliche Austräger bringen den Gemeindebrief dann in den nächsten Tagen pünktlich zum Erscheinungstermin in alle Häuser von Ostdorf und die evangelischen Haushalte in Geislingen.

*Nina Amann*



**Kurzportät**

**Uwe Amann**

- zuständig für Produktion und Gestaltung des **Miteinander**
- Jahrgang 1972
- wohnhaft in Geislingen
- verheiratet mit Kirchengemeinderätin Nina Amann

- 2 Töchter (2 1/2 Jahre und 3 Monate)
- Diplom-Ingenieur für Druckereitechnik (FH)
- derzeit tätig als Grafiker bei einer Großhandelsfirma



**miteinander spielen**

**Neue Mitarbeiterin**  
*im Mutter-Kind-Kreis*

Gemeinsam spielen macht einfach mehr Spaß. Dies erfahren Kinder unter vier Jahren jeden Donnerstag im Gemeindezentrum Geislingen. Ab 15 Uhr werden sie von ihren Müttern dorthin begleitet. Die Mütter ziehen nicht einfach davon, sondern spielen in der Gruppe mit ihren und anderen Kindern.

Angeleitet werden sie von Manuela Pauli und Raphaela Kraaß. In der ersten dreiviertel Stunde des Mutter-Kind-Kreises wird gesungen, geturnt, gebastelt oder Fingerspiele gemacht. Im zweiten Teil des Nachmittags (Ende 17.00 Uhr) spielen die Kinder gemeinsam. Die Mütter nützen gerne diese Zeit zum Gespräch. Bestimmt werden Tipps für die Erziehung ausgetauscht, haben doch alle Mütter schon ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet gemacht. Reden und Spielen machen durstig. Zum Abschluss des

Nachmittags gibt es Mineralwasser, Kaffee und Kuchen. Gelegentlich werden kleine Ausflüge geplant und durchgeführt.

Seit diesem Jahr übernimmt Raphaela Kraaß die Aufgaben von Silke Schlaich. Wir danken Silke Schlaich ganz herzlich für ihre Mitwirkung beim Mutter-Kind-Kreis in Geislingen. Raphaela Kraaß wünschen wir viel Freude mit den Kindern und immer gute Ideen. Ein herzliches Dankeschön natürlich auch an Manuela Pauli, die uns als MuKi-Mitarbeiterin treu geblieben ist.



„Laßt die Kinder zu mir kommen...“

Foto: R. Kraaß



# Reaktionen auf den letzten Gemeindebrief

**Eine katholische Stimme zum evangelischen Gemeindebrief Miteinander** - kann ein treffender Name, ein auch herausfordernder Name, ein besonders verantwortungsvoller Name sein – kurzum ein Name, der Programm sein sollte ... und hier wirklich zum Programm einer ganzen Gemeinde geworden ist. Dank sei Gott!



Dr. Heiderose Niemeyer  
Foto: Wolfgang Ott

Diese Broschüre ist einer der glücklich machenden Beweise dafür, dass Menschen auf dem Weg zu Gott SEINEN an sie gestellten AUFTRAG auch zu erfüllen bereit sind – und durch ihr DIENEN zum Wohle aller das WIRKEN des Heiligen Geistes erkennbar machen. Mehr als 16 Jahre des Mitarbeitens, Mitgestaltens und Mitverantwortens im Pfarrgemeinderat (im Vorstand und Vorsitz) meiner katholischen Gemeinde in Göttingen sowie zeitweiligen Mitwirkens in übergeordneten Gremien des Bistums haben mir nicht nur viel Freude, vor allem aber viel Erfahrungen gegeben: mit diesem rei-

chen von Gott geschenkten Schatz in mir erlaube ich mir nun meine persönlichen Anmerkungen zu machen:

### **Christen beten füreinander**

Besonders angerührt hat mich die Idee des Pfarrers, Menschen für eine Gebetsgruppe zu finden. Es gibt für mich persönlich fast nichts Schöneres als für persönliche Anliegen anderer, für Anliegen einer ganzen Gemeinde beten zu dürfen – und der HERR hilft auch dabei, denn ER ist mitten unter uns, allezeit!

Jugendliche vor allem langfristig begeistern zu können für Jesus Christus ist unser aller besonderes Anliegen, ja Auftrag. Umso erfreulicher, wenn sich hier Jugendliche miteinander füreinander engagieren. Halleluja!

### **Christen sollen einander besuchen**

Zu all den vielen Möglichkeiten des **Miteinander** kann ich als Anregung zwei weitere Aspekte hinzufügen: zum „**Miteinander besuchen**“ wünsche ich mir im Sinne von Caritas und Diakonie für diese Gemeinde, auch die Kranken zu besuchen, ob daheim oder in der Klinik – um ihnen Trost und Zuversicht zu bringen.

Zum „**Miteinander erleben**“ könnte sich noch gesellen das „**Miteinander fit bleiben**“ – nicht nur im Geiste, sondern auch im Körper: versuchen Sie es doch einmal mit Sport (s. [www.djk.de](http://www.djk.de)) oder Wandern in fröhlicher, singender, lobpreisender Gemeinschaft durch Gottes herrliche Welt.

Ich wünsche allen weiterhin viel Kraft und Freude bei der Arbeit im Weinberg des HERRN und freue mich schon auf den nächsten Gemeindebrief dieser lebendigen Gemeinde.

*Dr. Heiderose Niemeyer,  
kath. Kirchengemeinde Göttingen*

### **Gelungenes „Outfit“**

Ein großes Lob an die Macher des Gemeindebriefes. Sowohl das neue „Outfit“ als auch die Gestaltung und die Inhalte der Beiträge sind bestens gelungen! Übersichtlich und informativ. Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

*Helmut Haug, Ortsvorsteher Ostdorf*

### **Ein Glanzlicht unter den Gemeindebriefen**

Ich bedanke mich ganz herzlich für die Übersendung des neuen Gemeindebriefes „miteinander“. Sowohl hinsichtlich der grafischen Gestaltung als auch was den Inhalt anbetrifft ein Glanzlicht unter den Gemeindebriefen. Ich weiß, von was ich spreche, denn auch wir mussten unseren Gemeindebrief neu gestalten. Ich habe mir zur Anregung eine Menge „Konkurrenz-Produkte“ besorgt. Außerdem finde ich den Titelnamen „miteinander“ sehr treffend, wenn mehrere Teilgemeinden zusammengefasst werden. Der Titel ist praktisch Programm.

*Wolfgang Ott,  
der Schwabe im Norden  
(kath. Kirchengemeinde Göttingen)*

### **Vom Feinsten**

Dieser Gemeindebrief ist etwas vom Feinsten.

*Pfarrer Frieder Zimmermann, Esslingen*

## **Männer am Herd**

Großer Beliebtheit erfreut sich das Männerkochen im Gemeindehaus. Inzwischen fand Ende Mai schon die vierte Kochaktion unter der Leitung von Jürgen Nagel statt. Die Fotos auf dieser Seite wollen zeigen, dass viele Köche „den Brei nicht verderben“.

*jh*



# Kirchenwahl

**am 11. November**



Der Kirche eine Stimme geben. Kirchenwahl 2007

„Der Kirche eine Stimme geben“ – mit diesem Motto wird für die Kirchenwahl am 11. November geworben. In unserer Landeskirche wird die Landessynode in Stuttgart und die Kirchengemeinderäte in allen Gemeinden für weitere sechs Jahre gewählt.

In unserer Kirchengemeinde sind insgesamt sieben Personen zu wählen (zwei davon kommen aus Geislingen). Diese Gewählten leiten zusammen mit dem Pfarrer und der Kirchenpflegerin die Gemeinde.

## **Jugend erwünscht**

Wählen kann jedes Gemeindemitglied, das mindestens 16 Jahre alt ist. Ab 18 kann man sich selbst wählen lassen. Jugend ist also erwünscht, denn ohne Jugendliche geht es in der Kirche nicht!

## **Aufgaben des Kirchengemeinderats**

Für viele Aufgaben tragen die Mitglieder des Kirchengemeinderats Verantwortung:

- bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- beim Opferplan
- in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- beim Bau- und der Erhaltung der Gebäude
- im Pfarrstellen-Besetzungsgremium
- bei Festen der Gemeinde
- bei Veranstaltungen für alle Alterstufen
- als Arbeitgeber für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde
- als Träger des evangelischen Kindergartens
- bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern

Für die Wahl des Kirchengemeinderats suchen wir Kandidaten. Wer einen Wahlvorschlag beim Ortswahlausschuss einreichen möchte, benötigt zehn Unterschriften für seinen Wahlvorschlag. Die Vorschläge sollten vor den Sommerferien eingehen. Haben Sie Fragen zur Wahl und zu den Aufgaben des Gremiums, dann bitte sprechen Sie uns an: Ihren Pfarrer oder die amtierenden Kirchengemeinderäte.

jh





# Ökumene in Geislingen

Eine ökumenische Begegnung fand am 17. April 2007 im katholischen Pfarrhaus von Geislingen statt. Nach einem Rundgang durch das neu renovierte katholische Gemeindehaus fand in netter Atmosphäre ein angeregter Austausch statt. Wir hoffen, dass dem eine weitere gute Zusammenarbeit folgt!

## **Teilnehmer:**

**katholisch:** Pfarrer Rudolf Junginger, Gemeindefereferentin Gudrun Herrmann, Kirchengemeinderäte Reiner Dehner, Markus Maucher und Dorothea Teichmann (entschuldigt: Antonie Schlaich);

**evangelisch:** Pfarrer Johannes Hruby, Kirchengemeinderäte Nina Amann und Erich Huonker (entschuldigt: Georg Fuchs).



## **Ein paar Fakten zur Info:**

- Die katholische Seelsorgeeinheit „Am kleinen Heuberg“ umfasst die Gemeinden Geislingen, Binsdorf, Erlaheim und Rosenfeld mit einigen Stadtteilen.
- Geislingen hat etwa 3000 katholische und 750 evangelische Gemeindeglieder.
- Der kath. Kirchengemeinderat setzt sich zusammen aus Pfarrer und neun gewählten Räten, beratend dazu Gemeindefereferentin und Kirchenpflegerin. Er tagt alle zwei Monate, zwischendurch treffen sich verschiedene Ausschüsse.
- Der evangelische Kirchengemeinderat setzt sich zusammen aus Pfarrer, Kirchenpflegerin, fünf Ostdorfer und zwei Geislinger Kirchengemeinderäte. Sitzungen finden monatlich statt.
- Es gibt keinen katholischen Gemeindebrief. Die Mitteilungen finden über das Geislinger Amtsblatt statt.

## **Konkrete Ergebnisse:**

- Der evangelische Gemeindebrief geht in Zukunft auch an die katholischen Kirchengemeinderäte.
- Am 9. Mai gab es ein Treffen von Firmlingen und Konfirmanden im ev. Gemeindezentrum.
- Die beiden Kirchengemeinderäte treffen sich am 13. Februar 2008 zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch in Ostdorf.

## **Ideen für die weitere Zusammenarbeit:**

- Anbieten eines gemeinsamen Männer- respers mit Vortrag eines Referenten im Café Diener
- gegenseitig einladen zu Veranstaltungen wie zum Beispiel zum Vortrag „Bibel – Quelle des Lebens“ von Andrea Schwarz am 5. Juni.

Nina Amann

## Unser

# Gemeindehaus

## **muss renoviert werden**

Vor zwanzig Jahren wurde das Ostdorfer Gemeindehaus gebaut. Es ist aus dem Veranstaltungskalender der Kirchengemeinde nicht mehr weg zu denken. Fast täglich gibt es Veranstaltungen in diesem Gebäude. Das hat Folgen: Abnutzungserscheinungen lassen sich nicht mehr verbergen. Eine Renovierung ist angesagt!

Seit Juli 2005 liegt ein Baubericht des Oberkirchenrats vor. Im März 2007 hat das Architekturbüro Hölle nach Beratungen mit dem Kirchengemeinderat einen Instandsetzungsvorschlag unterbreitet und beim Oberkirchenrat eingereicht. Von Stuttgart kam die Zustimmung zu den Renovierungsarbeiten in Höhe von 78.000 Euro. Ein Finanzierungsplan liegt inzwischen auch vor.

## **Einzelne Maßnahmen**

Was muss nun im Einzelnen renoviert werden?

- Das Pflaster um das Gemeindehaus hat sich gesetzt. Es muss ausgebaut und neu verlegt werden.
- In der Bibliothek sind die drei Dachflächenfenster undicht. Das Holz wurde durch Wassereintritt vorgeschädigt.
- Fluchtweg aus dem Jugendraum im Dachspitz fehlt. Ein Fenster muss entsprechend vergrößert werden.
- Die Fliesenbeläge am südlichen Ausgang sind teilweise ausgebrochen und lose. Die Brüstungen sind durch Witterungseinflüsse und vor allem Frostschäden stark angegriffen. (siehe Fotos)
- Fachwerkgiebel muss gestrichen und die Gläser der Windfangtüren durch Sicherheitsglas ausgetauscht werden.
- Im Innenbereich müssen die Wände gestrichen und die Beleuchtung verbessert werden.

Wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten, dürfen Sie sich gerne der Bankverbindung auf Seite 2 bedienen.

*Herzlichen Dank!*



Treppe und Geländer am südlichen Ausgang  
*Foto: Ute Hölle*





oben: Nagolder Blechbläserensemble  
rechts: W. Ehni, Balingen Bezirkskantor  
Foto: privat



## Konzert für

# Bläser und Orgel

Das Nagolder Blechbläserensemble gastiert beim zweiten Medarduskonzert am Sonntag, den 24. Juni, um 20 Uhr in der Medarduskirche. Zwei Orgelwerke von Gustav Merkel und Johann Sebastian Bach steuert der Balingen Bezirkskantor, Wolfgang Ehni, bei.

Das Bläserensemble spielt virtuose und getragene, ernste und swingende Werke aus fünf Jahrhunderten. Darunter Werke von Händel, Gabrieli, Haydn, Purcell, um nur einige bekannte Komponisten zu nennen.

### **Entstehung der Bläsergruppe**

Im Frühjahr 1981 trafen sich sechs junge Christen, um ein Ensemble für Blechbläser zu gründen. Pro Jahr folgten zunächst zehn bis zwölf Auftritte im süddeutschen Raum. Weil viele der Musiker beruflich sehr eingespannt sind und räumlich weit auseinander wohnen, reduzierten sie ihre Auftritte auf zwei Projekte im Jahr.

Das Ensemble besteht zur Zeit aus drei Trompetern und drei Posaunisten, deren Großteil bei der Gründung aus Nagold und Umgebung stammte. Inzwischen gehören den Bläsern noch drei Gründungsmitglieder an. Die Gruppe setzt sich zusammen aus zwei Musikern, zwei Theologen - darunter Pfarrer Frank Lutz aus Erzingen - und zwei Maschinenbauingenieuren. Alle stammen aus der Posaunenchorarbeit und haben eine gründliche instrumentale Ausbildung genossen. Ergänzt wird das Ensemble durch einen Organisten.

### **Ziel der sechs Musiker**

Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, nicht nur konzertante Musik darzubieten, sondern die von Gott gegebenen Gaben zu seinem Lob einzusetzen. Durch die Musik und den liturgischen Rahmen (Gebet, Lesung und Lied) soll den Besuchern die frohe Botschaft von Jesus Christus nahe gebracht werden, um sie im Glauben zu ermutigen bzw. zum Glauben einzuladen.

## **Kindergartenkinder essen Mäuse**



Ich heiße Sarah Schuler, bin 20 Jahre alt und mache im Moment im Ostdorfer Kindergarten mein Anerkennungsjahr, d. h. das letzte Jahr meiner Ausbildung zur Erzieherin. Zurzeit beschäftige ich mich mit meiner schriftlichen

Abschlussarbeit, die das Thema „gesunde Ernährung“ hat. Dazu habe ich ein Projekt (3 1/2 Wochen lang) mit einem täglichen Angebot im Kindergarten gemacht, über dessen Ablauf ich ein bisschen erzählen möchte.

### **Süßigkeiten zum Frühstück**

In meiner Gruppe, der Hasengruppe, wird an einem kleinen, runden Tisch gevespert. Die Kinder haben von 7.30 – 10.15 Uhr Zeit zu essen. Sie können selbst entscheiden, wann und wie lange sie sich am Vesperstisch aufhalten. Da die Kinder im Gruppenraum essen, beobachtet man automatisch das Essverhalten: was und wie sie essen. Aufgrund dessen, dass ich mich selbst immer dazu setze und mit frühstücke, kann ich das Essen der meisten Kinder genauer inspizieren, was ich auch des Öfteren mache. Hierbei ist mir aufgefallen, dass viele Kinder kein ausgewogenes, nahrhaftes und vollwertiges Vesper dabei haben. Einige haben abgepackte Schococroissants oder unglaublich süße Schokoladenpuddings und ähnliches dabei.



### **Gutes Vorbild steckt an**

Ich habe aber gemerkt, dass mehrere Kinder meinen Apfel oder meine Banane essen wollten, anstatt der Croissants. Weil mir das Wohlbefinden der Kinder am Herzen liegt, startete ich ein Projekt über gesunde Ernährung. Die Kinder sollen selbst darüber Bescheid wissen, was „gesund“ und was „ungesund“ oder für sie geeignet und eher ungeeignet ist. Deshalb ist es wichtig, sie darüber auf eine kindgerechte Weise zu informieren.

Ich habe gesehen, dass ein Apfel, der zu einer Krone geschnitten worden ist, oder eine Birne, die plötzlich eine Maus ist, lecker sein kann. Die Kinder bekommen Lust, das Obst zu essen. Deshalb werde ich mit ihnen zusammen verschiedene Gerichte kochen und diese ansprechend gestalten. Die Kinder sollen sehen und wissen, was drin ist und es trotzdem gerne essen. Erstens weil sie es selbst zubereitet haben und zweitens, weil es sein kann, dass ihnen Dinge plötzlich schmecken, die sie sonst nie probiert hätten. Ich denke, dies wird vielleicht auch durch das Essen in der Gruppe hervorgerufen. Wenn der Freund es probiert, kann es ja nicht so schlimm sein ...



## **Eltern leben Essgewohnheiten vor**

Natürlich wurden auch die Eltern mit in das Projekt einbezogen. Sie leben den Kindern schließlich ihre Essgewohnheiten vor. Ich habe den Eltern einen Elternabend, geleitet von einer Ernährungsberaterin, angeboten, der sehr gut besucht war. Außerdem gab es im Kindergarten eine Dokumentations-ecke, in der sowohl die Eltern als auch die Kinder sich stets auf dem Laufenden halten konnten.

Essen ist für alle Menschen, auch für Kinder ein wichtiger Bestandteil des Alltags. Doch obwohl wir alle uns täglich

viel mit Essen und Trinken beschäftigen, haben Kinder wenige Möglichkeiten, sich bewusst mit diesem Thema auseinander zu setzen. Da sie sich bei diesem Projekt intensiv mit diesen Dingen befassen konnten, machten sie Bekanntschaften mit Gewürzen, Gemüse- und Obstsorten usw., die sie im Voraus eventuell nicht kannten oder nicht mochten. Ihr Horizont in Bezug auf Ernährung wurde erweitert und das Bewusstsein für ihre eigene Ernährung wird gestärkt.

*Sarah Schuler*



Foto: Sarah Schuler

Die Hasengruppe beim gemeinsamen Frühstück



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Spiel für den Urlaub



Beim Autofahren: Sieh dir die anderen Autos an. Der eine liest ein Nummernschild von einem vorbeifahrenden Auto vor. Der andere sagt dazu ein Wort, in dem die Buchstaben in der gleichen Reihenfolge auftauchen. Zum Beispiel „Haube“ für HB, „Milch“ für MI. Etwas schwieriger: Der andere sagt nicht ein Wort, sondern einen ganzen Satz. Also: „Heute hüpf Benni einbeinig“ für HH-BE oder „Meine Zebras heulen“ bei M-ZH.

**Rätsel:** Wie viele Menschen lieben sich an Pfingsten taufen?



Lösung: 3000 Menschen

**Labyrinth:** Wie kommt der Fischer von seinem Boot auf den Burgturm?



Anna erzählt ihrer Freundin: „Unsere Katze hat bei der Vogel-ausstellung den ersten Preis geholt!“ – „Wie denn das?“ – „Die Käfigtür war offen!“



## Mehr von Benjamin...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5–10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 22,40,- Euro, frei Haus):  
 Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: [verlag@evangemeindeblatt.de](mailto:verlag@evangemeindeblatt.de)

# Gemeinde- gruppen



## **Ostdorf**

(im Gemeindehaus)

### **Kindergottesdienst**

Sonntag, 10.00 Uhr

### **Eltern-Kind-Treff**

Dienstag, 9.30 Uhr

### **Konfirmandenunterricht**

Mittwoch, 14.30 Uhr

### **Jugendkreis JAM ab 13 Jahre**

Mittwoch, 19.00 Uhr

### **Bibellesekreis für Jugendliche**

Montag, 18.00 Uhr

(in der Steinetsstraße 24)

### **Gebetstreff**

Mittwoch, 6.00 Uhr

### **Gebetskreis**

Mittwoch, 9.00 Uhr

### **Kirchenchor**

Montag, 20.00 Uhr

### **Posaunenchor Jungbläser**

Freitag, 17.30 Uhr

### **Posaunenchor-Probe**

Freitag, 20.00 Uhr

### **Männerkochen**

ca. viermal im Jahr

Samstag, 18.00 Uhr

### **Frauenfrühstück**

zweimal im Jahr

Samstag, 9.00 Uhr

### **Hauskreis**

14-tägig

Dienstag, 20.30 Uhr

(Klaus und Tanja Schühle

Tel. 27 59 44)

### **Seniorenmittag**

jeweils am 4. Donnerstag im Monat,

14.00 Uhr

### **Gemeinschaftsstunde**

Sonntag, 19.30 Uhr

## **Geislingen**

(im Gemeindezentrum)

### **Kindergottesdienst**

Sonntag, 10.00 Uhr

### **Mutter-Kind-Kreis**

Donnerstag, 15.00 Uhr

### **Frauenfrühstück**

ca. fünfmal im Jahr

Freitag, 9.00 Uhr

### **Gebetstreff**

Dienstag, 6.00 Uhr

### **Hauskreis**

Dienstag wöchentlich, 20.00 Uhr

(Walter und Gaby Holike, Tel.: 1 09 98)



## **Ostdorf**

Die folgenden Gottesdienste sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen:

### **Sonntag, 3. Juni**

8.45 Uhr Gottesdienst  
mit Jakob Kröker  
(Licht im Osten)

### **Sonntag, 17. Juni**

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Lektorin Ursel Schmidt-  
Dannert, Balingen

### **Samstag, 30. Juni**

20.00 Uhr Jugendgottesdienst  
im Gemeindehaus  
mit Björn Steinhilber

### **Sonntag, 8. Juli**

10.00 Uhr Familiengottesdienst  
zum Gemeindefest mit  
Erntegebet und der Verab-  
scheidung der ABC-Schützen  
aus dem Kindergarten

### **Sonntag, 15. Juli**

10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Männer-  
gesangsverein Grosselfingen

### **Sonntag, 22. Juli**

9.00 Uhr Gottesdienst im Festzelt  
anlässlich des 100-jährigen  
Jubiläums des Radfahrervereins

### **Sonntag, 29. Juli**

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Lektor Eckhart Deines,  
Meßstetten,  
und dem Kirchenchor

### **Sonntag, 5. August**

8.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Jeden Sonntag feiern wir Gottesdienst. In Geislingen beginnt der Gottesdienst um 8.45 Uhr, in Ostdorf um 10.00 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat werden die Uhrzeiten getauscht.







## **Geislingen**

### **Sonntag, 3. Juni**

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Jakob Kröker  
(Licht im Osten)

### **Sonntag, 17. Juni**

8.45 Uhr Gottesdienst  
mit Lektorin Ursel Schmidt-  
Dannert, Balingen

### **Samstag, 30. Juni**

20.00 Uhr Jugendgottesdienst  
im Gemeindehaus Ostdorf  
mit Björn Steinhilber

### **Sonntag, 22. Juli**

10.00 Uhr Gottesdienst  
zum Gemeindefest  
anlässlich des 25-jährigen  
Kirchenjubiläums

### **Sonntag, 29. Juli**

8.45 Uhr Gottesdienst  
mit Lektor Eckhart Deines,  
Meßstetten,  
und dem Kirchenchor

### **Sonntag, 5. August**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Änderungen und  
weitere Gottes-  
dienste werden im  
Mitteilungsblatt  
veröffentlicht!

## Veranstaltungen



**Mittwoch, 6. Juni,  
bis Sonntag, 10. Juni**  
Evangelischer Kirchentag  
in Köln

**Donnerstag, 7. Juni**

9.30 Uhr Christustag in Herrenberg,  
Reutlingen, Weingarten  
U 25 – der Christus-Tag für junge  
Leute in Stuttgart, CVJM-Haus,  
Büchsenstraße

**Sonntag, 24. Juni**

20.00 Uhr Konzert für Bläser und Orgel  
in der Medarduskirche  
Nagolder Blechbläserensemble und  
Wolfgang Ehni, Balingen Bezirkskantor

**Mittwoch, 27. Juni**

8.30 Uhr Tagesausflug unserer  
Seniorengruppe nach Tübingen,  
Haus Bittenhalde  
Abfahrt am Gemeindehaus Ostdorf

**Samstag, 30. Juni**

20.00 Uhr Jugendgottesdienst im  
Gemeindehaus Ostdorf mit Björn  
Steinhilber

**Samstag, 7. Juli**

Sommerfest des Kindergartens  
Ab 13.00 Uhr Altpapiersammlung  
des Posaunenchores in Ostdorf

**Sonntag, 8. Juli**

Gemeindefest in Ostdorf.  
Familiengottesdienstes um 10.00 Uhr  
mit Verabschiedung der ABC-Schützen aus  
dem Kindergarten

**Freitag, 20. Juli**

9.00 Uhr Frauenfrühstück im  
Gemeindezentrum Geislingen

**Sonntag, 22. Juli**

Gemeindefest in Geislingen zum  
25-jährigen Kirchenjubiläum mit Beginn  
des Gottesdienstes um 10.00 Uhr

**Donnerstag, 26. Juli**

14.00 Uhr Nachmittag der Begegnung für  
Ältere und Alleinstehende im Gemeinde-  
haus Ostdorf mit Adolf Klek, Heselwangen,  
zum Thema: „Frauenkloster Kirchberg“



## **SOMMERTAGE in Tübingen**

**(6. bis 17. August)**

Herzlich eingeladen sind Alleinstehende  
und Ehepaare, Tage in fröhlicher Gemein-  
schaft auf der Schwäb. Alb zu erleben.

Leitung:

Werner Pichorner und Mitarbeiterinnen.

## **TANZEN und WANDERN**

**(1. bis 5. Oktober)**

Freude am Tanzen können Ehepaare,  
Alleinstehende, Tänzer und Nichttänzer  
erleben. Mit Sieglinde Vogel werden  
Gruppen- und Paartänze eingeübt.

**„Ich bin getauft auf deinen Namen“**

(EG 200)



**Getauft und Glied der evangelischen Kirche wurden:**

13.05.07 **Simon David Haug**  
Ostdorf,  
Bürgermeister-Beck-Ring 32

**„Selig sind die Toten,  
die in dem Herrn sterben“**

(Off. 14, 13)

**Kirchlich  
bestattet  
wurden:  
(Todesstag)**



17.02.07 **Claudia Grupp**  
Geislingen  
27.02.07 **Elsa Leukhardt**  
geb. Greiner, Ostdorf  
01.03.07 **Florian Serif**  
Ostdorf  
25.04.07 **Hans Stingel**  
Ostdorf

**„Dienet einander, ein jeder mit der  
Gabe, die er empfangen hat“**

(1. Petr. 4, 10)



**Kirchlich  
getraut wurden:**

24.04.07 **Christian Vosseler, Aldingen  
und Lieselotte, geb. Rössler,**  
Ostdorf





## Gemeindeausflug nach **Maulbronn**

„Miteinander“ ist nicht nur der Name des Gemeindebriefes, sondern auch das (oder ein) Motto unseres Gemeindelebens. Damit wir uns als Gemeinde etwas näher kommen, wollen wir gemeinsam einen Ausflug durchführen. Am Sonntag, den 16. September, startet der Bus am Rathaus mit dem Ziel, das Weltkulturerbe Kloster Maulbronn zu erleben und zu besichtigen. Wir werden um 10 Uhr am Gottesdienst in der Klosterkirche teilnehmen und anschließend durch die alten ehrwürdigen Mauern des Klosters geführt werden.



Im Restaurant Birkenhof ist dann schon der Tisch gedeckt für die hungrigen Ausflügler. Ein kleiner Verdauungsspazierung durch die Maulbronner Weinberge schließt sich an. Der Bus wird die Gruppe ins nahe Bretten fahren. Dort wirkte der Reformator Philipp Melanchthon. Jeder hat nun Zeit, die Altstadt zu besichtigen oder ein Café anzusteuern. Die Ankunft in Ostdorf ist für 18.30 Uhr geplant.

Melden Sie sich bitte bald beim Pfarramt Ostdorf an! Der Preis (Busfahrt, Eintritt und Führung) beträgt bei 49 Teilnehmern 15,10 €, bei 40 Personen 17,50 €. Kinder bezahlen die Hälfte!

jh



**seit 1904**

**Papier - Bürobedarf - Schreibwaren - evangelisches Schrifttum - Tonträger und christlicher Videoverleih**



Nathanael Gonsler  
Hechinger Straße 56/1  
72461 Albstadt-Tailfingen  
Telefon (0 74 32) 32 72  
Telefax (0 74 32) 62 88  
NGonsler@t-online.de

# Für mehr, als nur das leibliche Wohl



## Fischermühle

von Natur aus gut

Balingen, Bahnhofstraße 22  
Mo - Fr 8:00 - 19:00 Uhr; Sa 8:00 - 14:00 Uhr  
Unser Bio-Bistro öffnet schon um 7:00 Uhr



**Metzgerei Helmut Hofmann**

Der Name bürgt für  
Qualität und Frische  
unserer Fleisch-,  
und Wurstwaren.  
Eigene Schlachtung  
Warmtheke  
großes Dossensortiment  
Partyservice

Balingen-Ostdorf  
Dorfstraße 36  
Tel. 0 74 33/62 57



## STADT-APOTHEKE

Irmgard Schottenloher

Wangenstraße 2a · 72351 Geislingen · Telefon 07433/8676



➤ **DIE HEIZUNG**  
➤ **DAS BAD**  
➤ **DER KLEMPNER**

**Solaranlagen**  
**Pelletsheizanlagen**  
*Die Nr. 1 im Raum Balingen*

**Karl Welte GmbH & Co KG**  
Hauserstraße 2 · 72351 · Geislingen-Erlaheim  
Tel. 07428 8483 · Fax 07428 753 · heizungsbau-welte@t-online.de

## Das Einkaufsziel

**- für Fern und Nah -  
Hochwertige aktuelle Mode  
für die ganze Familie**

Es lohnt sich auch der weiteste Weg.



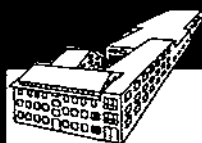
**Kleider  
Müller**

Bekannte Markenfabrikate  
Günstige Preise  
Vielseitige Groß-Auswahl

Geislingen  
Zollernalbkreis



07433/9 00 30



BISINGEN



**SONNEN  
APOTHEKE**

Katharina Promold  
72361 Bisingen  
Tel. 07433-6001

### Die Apotheke in Ihrer Nähe

- kompetent
- freundlich
- servicestark

Monatlich wechselnde Top-Preis-Angebote

Schauen Sie vorbei – wir freuen uns!

Bei uns parken Sie bequem und sicher

GEISLINGEN



**ROSEN  
APOTHEKE**

Katharina Promold  
72361 Geislingen  
Tel. 07433-6001



**Soulier & Butt OHG**

**Allianz**

**Balingen + Haigerloch**

Büro Ostdorf: Auf Gehm 11  
Telefon: 07433-1444-0

E-Mail: [soulier.butt@allianz.de](mailto:soulier.butt@allianz.de)  
Internet: [www.soulier-butt.de](http://www.soulier-butt.de)

**Versicherung \* Vorsorge \* Vermögen**

## SÄGEWERK SCHULER

Alles rund ums Holz im Garten...



wie Sichtschutz, Terrassenbeläge, Überdachungen,  
Carports, Spieltürme, Gartenhäuschen u.v.m.  
(auch mit Montage)

72336 Balingen-Ostdorf, Tel.: 21563, Fax: 5660

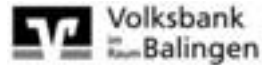
**Gemeinsam Erfolg gestalten.**

Die Zeiten ändern sich – unser genossenschaftliches Prinzip hat sich bewährt: Mit maßgeschneiderten Lösungen und innovativen Ansätzen unterstützen wir Sie auch 2007 dabei, Ihre Ziele zu erreichen.



[www.werden-sie-mitglied.de](http://www.werden-sie-mitglied.de)

Es tut sich was in Deutschland. Und das ist gut so. Wir sehen die aktuellen Veränderungen als Chance, gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Kunden viel zu bewegen. Herausforderungen annehmen, Potenziale nutzen – das ist unsere Art, 2007 Erfolg zu gestalten.



**Altenzentrum St. Martin  
in Geislingen**

- 32 individuelle, selbst möblierbare Zimmer
- gemütliche Gemeinschaftsräume mit Wohnküchen
- vollstationäre Pflege und Betreuung
- integrierte Tages- und Kurzzeitpflege
- spezieller Demenzbereich
- Cafeteria und offener Mittagstisch
- ehrenamtlicher Besuchsdienst
- seelsorgerliche Begleitung



**Altenzentrum St. Martin**  
Froschstrasse 6  
72351 Geislingen

Tel.: 0 74 33/ 90 72 03-0  
Fax: 0 74 33/ 90 72 03-650  
E-Mail: [info@altenhilfe-st-martin.de](mailto:info@altenhilfe-st-martin.de)

Der nächste Gemeindebrief erscheint am:

**1. Oktober 2007**

## Geborgenheit im Alter



### Ehrenamt im Pflegeheim



Haus am Stettberg · Hausdirektion Arthur Edinger  
Kontakt: 0 74 33 7 9 56-0

Seniorenresidenz an der Eyach · Hausdirektion Marlies Kempka  
Kontakt: 01 70 / 5 76 72 36